

# Amtsblatt

der

## Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 48.

Jahrgang 1906.

**Inhalt:** Stück 46 des Reichsgesetzblatts und 42 der Gesetzsammlung 535, Weihnachtssendungen 535/536, Sachverständiger der Schiffunterforschungskommission in Düsseldorf 536, Schonreviere in der Ruhr 536, Einziehung der Fünzigpfennigstücke 536, Verlorene Wandergewerbekarte 536, Namensänderung 536, Konsuln 536, 537, Apothekenerichtung in Essen 536/37, Zwangsinnung 537, Enteignungen 537—540, Offenlage der Ruhegehaltsklassenrechnung der Kommunalverbände 540, Abgabe der Steuererklärungen 540, Marktscheider 540, Konzessionsrücknahme eines Prozeßagenten 540, Auslosung und Vernichtung von Rentenbriefen 540—542, Personalien 542.

### Inhalt des Reichs-Gesetzblatts.

1386. 1568. Das zu Berlin am 16. November 1906 ausgegebene 46. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:  
Nr. 3276. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 10. November 1906.

### Inhalt der Gesetzsammlung.

1387. 1561. Das zu Berlin am 20. November 1906 ausgegebene 42. Stück der Gesetz-Sammlung enthält:  
Nr. 10763. Verordnung wegen Einführung des Gesetzes, betreffend das Auerbenrecht bei Renten- und Ansiedlungsgütern, vom 8. Juni 1896 (Gesetz-Samml. S. 124) im Kreise Herzogtum Lauenburg. Vom 10. Oktober 1906.

Nr. 10764. Verordnung, betreffend die Zahl der Mitglieder des Landeseisenbahnrats aus außerpreussischen Bundesstaaten und deren Wahl durch die Bezirkseisenbahnräte. Vom 10. Oktober 1906.

Nr. 10765. Verordnung über das Inkrafttreten des Kirchengesetzes vom 16. Juli 1906, betreffend die Anstellungsfähigkeit und Vorbildung der Geistlichen in der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover. Vom 1. November 1906.

Nr. 10766. Bekanntmachung, betreffend die gegenseitige Freilassung der Angehörigen des Preussischen Staates einerseits und der Angehörigen der Britischen Kolonien und Besitzungen, mit Ausnahme von Barbados, sowie der Angehörigen der Niederlande und von Niederländisch-Indien andererseits von der Erhebung von Kirchensteuern. Vom 7. November 1906.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

1388. 1567. Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Pakete ausgegeben zu Düsseldorf am 1. Dezember 1906.

massen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrentisten zc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut zc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwandt werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C. W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert ausgeliefert werden.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt

es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 20. November 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.  
J. A.: Giesecke.

### **Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.**

**1389.** 1550. An Stelle des Strommeisters Vohmann wird der Polizei-Kommissar Bauer hier zum Stellvertreter eines Sachverständigen der Schiffsuntersuchungskommission in Düsseldorf ernannt.

Düsseldorf den 20. November 1906. I. L. 6398.

Der Regierungs-Präsident.

**1390.** 1565. **Regulativ.**

Zufolge des Ministerialerlasses vom 14. September 1906 I Bb 8137 ist das der Rheinisch-Westfälischen Ruhrfischereigenossenschaft gehörende in der Ruhr von der Mülheimer Schleuse bis zur Kettenbrücke in Mülheim an der Ruhr (0,6 km) sich hinziehende, dauernde Laichschonrevier nach Maßgabe des § 29 des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 in ein zeitweiliges Schonrevier und zwar für die Zeit vom 1. April bis Ende Juni jeden Jahres umgewandelt worden.

Unter Hinweis auf §§ 30 und 31 des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 (G.-S. S. 197) wird über die Beaufsichtigung und den Schutz des vorstehenden Laichschonreviers auf Grund des § 98 Absatz 1 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 (G.-S. S. 237) folgendes Regulativ erlassen.

§ 1. Anfang und Endpunkt des Schonrevieres werden durch Tafeln mit der Aufschrift „Laichschonrevier“ bezeichnet.

§ 2. In dem vorgenannten Laichschonrevier ist für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni jeden Jahres jede Art von Fischfang untersagt, welche nicht für Zwecke der Schonung oder andere gemeinnützige oder wirtschaftliche Zwecke von der Aufsichtsbehörde gestattet oder angeordnet wird.

§ 3. Die Räumung, das Mähen von Schilf und Gras, die Entnahme von Sand, Steinen, Schlamm usw., sowie jede andere die Fortpflanzung der Fische gefährdende Störung muß während der im § 2 bestimmten Zeit unterbleiben.

Eine Ausnahme von diesem Verbote kann im Interesse der Vorflut und der Landeskultur von der Aufsichtsbehörde gestattet werden.

§ 4. Zur Beaufsichtigung des genannten Laichschonreviers ist ein staatlicher Fischereiaufscher bestellt.

§ 5. Der Fischereiaufscher hat auf die Beachtung aller zum Schutze der Fischerei erlassenen gesetzlichen und polizeilichen Bestimmungen zu halten.

§ 6. Die Aufsichtsbehörde (§§ 2 und 3) über das Laichschonrevier ist der Landrat in Essen.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen §§ 2 und 3 dieses Regulativs werden gemäß §§ 30, 31 u. 50 des Fischerei-

gesetzes vom 30. Mai 1874 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft.

§ 8. Vorstehendes Regulativ tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. B. A. II. C. 1086.

Düsseldorf, den 13. November 1906.

(L. S.)

Der Bezirksauschuß zu Düsseldorf, II Abt. Hilbert. **1391.** 1551. Nachdem ein angemessener Betrag von Fünzigpfennigstücken mit dem neuen Gepräge ( $\frac{1}{2}$  Markstücken) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen die in den bisherigen Formen geprägten Stücke eingezogen werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünzigpfennigstücke ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen erwünscht. Die Letzteren sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung sondern auch zur Umwechslung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen.

Düsseldorf, den 17. November 1906. III. E. 4281.

Königliche Regierung: C o s a d.

**1392.** 1559. Der dem Hausierer Johann Kog in Essen von dem Bezirks-Ausschuße hier selbst unter Nr. 2747 für das Jahr 1906 erteilte, zum Handel mit Kurz- und Galanteriewaren berechtigende Wandergewerbescchein ist dem Genannten abhanden gekommen.

Der Gewerbeschein wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 16. November 1906.

Der Vorsitzende des Bezirks-Ausschusses, II. Abteilung.

**1393.** 1560. Der dem Peter Wilms in Neersen von dem Bezirks-Ausschuße hier selbst unter Nr. 1536 für das Jahr 1906 erteilte, zum Handel mit Lumpen, Eisen und Sand berechtigende Wandergewerbescchein ist dem Genannten abhanden gekommen.

Der Gewerbeschein wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 13. November 1906.

Der Vorsitzende des Bezirks-Ausschusses, II. Abteilung.

**1394.** 1571. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (G. S. S. 1310), wird dem vorliegenden Antrage gemäß dem Arbeiter Boleslaw Donorowicz zu Essen, geboren am 7. April 1883 zu Minikowo die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familiennamens „Donorowicz“ fortan den Namen „Dono“ zu führen.

Düsseldorf, den 22. November 1906. I Ca. 6584.

Der Regierungs-Präsident.

**1395.** 1573. Der an Stelle des Dr. José A. Baldo zum Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Venezuela für das Deutsche Reich (außer Bayern) mit dem Amtsitze in Hamburg ernannte Dr. Domingo B. Castillo ist in dieser Amtseigenschaft anerkannt und zugelassen worden.

Düsseldorf, den 27. November 1906. I. F. 6296.

Der Regierungs-Präsident.

**1396.** 1578. Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz soll in Essen eine neue (20.) Apotheke errichtet werden. Die engere Begrenzung der

Sage wird dem Konzeßionar feinerzeit mitgeteilt werden. Die Konzeßion wird nur nach Maßgabe des Allerhöchsten Erlasses vom 30. Juni 1894 über die Einführung der Personal-Konzeßion erteilt. Geeignete Bewerber, fordere ich hierdurch auf, binnen 4 Wochen ihr Gesuch bei mir einzureichen.

Demselben sind beizufügen:

1. Der **Lebenslauf** mit Angabe der **Konzeßion** und der Familienverhältnisse.

2. Der **Approbationschein**.

3. **Sämtliche Zeugnisse** über die bisherige **Beschäftigung seit Ablegung der Staatsprüfung** in Urchrift oder amtlich beglaubigter Abschrift. Diesen, der Zeitfolge nach zu heftenden Zeugnissen ist ein **Inhaltsverzeichnis** vorzulegen, aus welchem die in den einzelnen Stellungen zugebrachte Zeit unter jedesmaliger Anführung des Ein- und Austrittstages zu ersehen ist.

4. **Polizeiliche, gleichfalls der Zeitfolge nach geheftete, Führungsatteste** aus **sämtlichen Orten**, an welchen der Bewerber **nach erlangter Approbation** als Apotheker oder in sonstiger Beschäftigung tätig gewesen ist. Hierbei sind die vorgeschriebenen Stempel zu verwenden.

5. Der **amtliche, aus neuester Zeit herrührende Nachweis** des zur Errichtung einer Apotheke erforderlichen Vermögens.

6. Die **eidesstattliche Versicherung**, ob der Bewerber eine Apotheke bisher besessen hat.

Sollte dies der Fall gewesen sein, so sind die **Zeitdauer des Besitzes** und die **Gründe der Veräußerung** anzugeben, auch ist der **Nachweis des An- und Verkaufspreises** beizufügen.

Apotheker, welche zur Zeit eine Apotheke besitzen, werden nur unter der **Bedingung** als Bewerber zugelassen, daß sie in **bindender Form** sich verpflichten, im Falle der Berücksichtigung ihres Gesuches auf die bis-

herige Konzeßion ohne Anspruch auf Entschädigung zu verzichten.

Die **Bewerbung um verschiedene Konzeßionen** in **einem Gesuche** ist **unstatthaft**, auch sind jedem einzelnen Gesuche **sämtliche vorgeschriebene Nachweise** beizufügen. Bewerber, welche erst nach dem Jahre 1890 approbiert sind, oder welche sich durch Übernahme anderweitiger Geschäfte oder Stellungen auf einige Zeit ihrem eigentlichen Berufe mehr oder weniger entfremdet haben, können voraussichtlich nicht berücksichtigt werden.

Schließlich weise ich darauf hin, daß eine anderweitige **Regelung des Apotheken-Konzeßionswesens** beabsichtigt ist und dabei auch in Frage steht, ob den Konzeßionaren eine nach **Erträgnissen des Geschäfts** abgestufte Betriebsabgabe auferlegt werden soll, und daß vorbehalten bleibt, dieser Betriebsabgabe, wie den sonstigen Bestimmungen des neuen Gesetzes die vom 1. Juli 1903 ab erteilten Konzeßionen und somit auch die vorliegende zu unterwerfen.

Düsseldorf, den 26. November 1906. I. J. Nr 6820.

Der Regierungs-Präsident.

**1397.** 1574. Der zum rumänischen Generalkonsul in Köln ernannte **Banddirektor Landrat a. D. Dr. Walter Langen** ist in dieser Amtseigenschaft anerkannt und zugelassen worden.

Düsseldorf, den 27. November 1906. I. F. 6313.

Der Regierungs-Präsident.

**1398.** 1576. Zur Ermittlung, ob die Mehrheit der beteiligten **Gewerbetreibenden** dem Antrage auf **Errichtung einer Zwangsinnung für das Maler-, Anstreicher-, Glaser- und Tapeziererhandwerk** im Bezirk des Stadtkreises **Kemscheid** mit dem **Sitze in Kemscheid** zustimmt, habe ich den **Herrn Oberbürgermeister zu Kemscheid** zum **Kommissar** bestellt.

Düsseldorf, den 27. November 1906. I. F. 6364.

Der Regierungs-Präsident.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

**1399.** 1566. Auf Antrag der **Stadtgemeinde Barmen** hat der **Königliche Regierungs-Präsident** die **Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung** für nachstehende, zum **Ausbau der Arndtstraße** erforderlichen, innerhalb der **Gemeinde Barmen** belegenen Grundflächen angeordnet.

Pfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Kulturart des Grundstücks	Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	Ar	Mr.	Flur	Nr.			
1	2	12	I/21	1410/92	Beg	Michaelis, Friedrich Rudolf, Stuckaturer und dessen Ehefrau Louise Amalie geborene Erb — jetzt die Erben Michaelis —	Barmen Werlestraße 35.
	—	09	I/21	2034/92	"		
Sa.	2	21					

Nachdem der **Königliche Regierungs-Präsident** mich zum **Kommissar zur Leitung** des oben bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich **Termin zur Verhandlung** mit den Beteiligten, sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf **Freitag den 7. Dezember 1906**, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, im **Rathaus zu Barmen**.

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit **ausgefordert**, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der **Verwarnung**, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die **Entschädigung** festgestellt und wegen **Auszahlung** oder **Hinterlegung** der letzteren verfügt werden wird. A. Nr. 451.

Düsseldorf, den 26. November 1906. Der **Abschätzungs-Kommissar**: von Schlieben, **Regierungs-Assessor**.

1400. 1558. Auf Antrag der Stadtgemeinde Duisburg hat der Königl. Regierungs-Präsident hiersebst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende, als zum Bau eines Anschlussgleises von Duisburg-Hochfeld Süd nach Wanheim-Angerhausen erforderliche, innerhalb der Gemeinden Duisburg und Sudingen belegenen Grundflächen angeordnet.

Rh. Nr. des Bemerkungs- Registers	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	Nr.	Qltr.	Flur	Nr.		
Gemeinde Duisburg. Verhandlungstag am 6. Dezember 1906.						
1	130	02	I	977/32	Kaufmann Emil Töpper	Duisburg
2	—	01	I	974/32	"	"
3	41	35	I	976/32	"	"
4	—	01	I	972/32	Eheleute Fabrikarbeiter Johann Brans	Wanheim
5	1	77	I	970/214	Eheleute Fabrikarbeiter Hermann Römer	"
6	45	33	I	968/214	Witwe Wilhelm Hagenader und Kinder	Crefeld
7	3	56	I	959/214	"	"
8	44	78	I	960/214	"	"
9	1	—	I	961/214	"	"
10	—	23	I	962/214	"	"
11	3	94	I	964/214	Ackerer Gerhard Heintges	Wanheim
12	7	—	I	965/214	"	"
56	2	66	II	830/176	"	"
57	3	97	II	832/176	"	"
58	2	19	II	831/176	"	"
13	13	75	I	956/213	Ackerer Johann Heinrich Heintges	"
14	1	24	I	957/213	"	"
41	1	85	I	908/188	"	"
42	4	34	I	909/188	"	"
44	1	69	I	904/196	"	"
48	7	24	II	842/54	"	"
49	2	95	II	841/54	"	"
15	13	37	I	953/212	Fuhrunternehmer Heinrich Hagenader jun.	"
16	1	19	I	954/212	"	"
17	7	56	I	950/211	Molkereihaber Albrecht Stiefelhagen	Duisburg
18	—	74	I	951/211	"	"
30	—	42	I	924/186	"	"
31	1	23	I	925/186	"	"
32	—	64	I	926/186	"	"
Verhandlungstag am 8. Dezember 1906.						
19	7	13	I	947/211	Tagelöhner Anton Heintges	Wanheim
20	—	75	I	948/211	"	"
21	11	35	I	941/209	Ackerwirt Peter Strengbier	"
22	1	37	I	942/209	"	"
23	15	95	I	938/206	Landwirt Heinrich Höfchen	Angerhausen
24	2	—	I	939/206	"	"
50	2	62	II	837/54	"	"
51	9	64	II	838/54	"	"
52	4	52	II	839/54	"	"
59	—	96	II	825/176	"	"
60	1	19	II	826/176	"	"
25	1	46	I	932/205	Ackerer Heinrich Höfchen	Wanheim
26	—	79	I	933/205	"	"
27	1	02	I	928/185	Gemeinde evangelische	Duisburg
28	1	30	I	929/185	"	"
29	—	02	I	930/185	"	"

Zf. Nr. des Verzeichnisses	Größe der zu enteignenden Grundflächen		Aus der Kataster-Parzelle		Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	Nr.	□ Mtr.	Flur	Nr.		
40	7	94	I	912/188	Gemeinde evangelische	Duisburg
45	7	55	I	899/198	"	"
46	7	93	I	900/198	"	"
33	1	07	I	920/186	Tagelöhner Heinrich Strohn	Wanheim
34	1	42	I	921/186	"	"
35	—	67	I	922/186	"	"
36	2	51	I	916/187	Kaufmann Friedrich Graßmann	Duisburg
37	2	46	I	917/187	"	"
38	7	30	I	918/187	"	"
39	—	85	I	914/187	Fabrikarbeiter Wilhelm Gehnen	Wanheim
Verhandlungstag am 13. Dezember 1906.						
43	—	18	I	906/188	Fabrikarbeiter Wilhelm Heinen	Wanheim
47	5	97	I	902/197	Aderwirt Jakob Johann Peters	Angerhausen
53	—	77	II	835/177	Fabrikarbeiter Gerhard Bögen	Wanheim
54	1	52	II	836/177	"	"
55	1	97	II	834/177	"	"
61	—	06	II	823/175	Schmiedemeister Johann Bohres jun.	"
62	—	02	II	828/53	Fabrikarbeiter Johann Bockermann	"
63	—	97	II	815/87	Fabrikarbeiter Hermann Zumm	"
64	1	27	II	816/87	"	"
66	151	77	II	795/146	Metallhütte Aktiengesellschaft	Duisburg
Gemeinde Guding en.						
1	5	54	V	2484/34	Heinrich Iffel und Miterben	Duisburg
2	25	42	V	2482/27 zc.	Königl. Preussischer Staat. Eisenbahnver- waltung	
3	—	55	V	zu 2512/35 zc. aus 2417/35 bezw. 2486/35	Ludwig Römer	Eichelskamp
6	5	08	V	zu 2512/35 zc. aus 2488/35 zc. und 2417/35	"	"
4	2	67	V	zu 2512/35 zc. aus 2488/35 zc. und 2473/35 zc.	Valentin Rausch und Adam Hänfel	Duisburg
5	—	17	V	2511/35		
7	15	80	V	zu 2512/35 zc. aus 2491/36 usw.	Landwirt Heinrich Iffel	Eichelskamp
8	178	37	V	zu 2517/41 zc. aus 2451/41 2495/41 2498/41 usw.	Reichsgraf Franz von Spee	Heltorf
9	67	34	V	zu 2517/41 zc. aus 2450/41 zc. 2496/41 zc.	Fabrikbesitzer Dr. Hans Joh. Fr. Curtius	Duisburg
10	3	56	V	2497/41 aus 1461/41	"	"

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des Verfahrens ernannt hat, habe ich Termine zur Verhandlung mit den Beteiligten unter Vorlegung des endgültig festgestellten Planes, sowie zur Abschätzung anberaumt auf **Donnerstag, den 6. Dezember 1906, Sonnabend den 8. Dezember 1906 und Donnerstag den 13. Dezember 1906**, jedesmal vormittags 8<sup>3/4</sup> Uhr in der Restauration „Rheinluft“ in Duisburg-Wanheim.

Alle Beteiligten, soweit sie nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 25. November 1906.

A. Nr. 473.

**1401.** 1552. Die geprüfte Rechnung der Ruhegehaltssasse der Kreis-Kommunalverbände und Stadtgemeinden der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1905 liegt im hiesigen Ständehause, Zimmer 29, vom 26. November 1906 ab auf 4 Wochen zur Einsicht offen, was nach § 19 der Kassensatzungen zur Kenntnis gebracht wird.

I. H. Z.-Nr. 18789 S. I.

Düsseldorf, den 23. November 1906.

Der Landeshauptmann der Rheinprovinz.

**1402.** 1564. In Gemäßheit des Artikels 54 Abs. 1 der Ausführungsanweisung vom 25. Juli 1906 sind die nach § 25 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 vorgeschriebenen Steuererklärungen für das Steuerjahr 1907 in der Zeit vom 4. bis einschließlich den 21. Januar 1907 abzugeben.

Düsseldorf, den 24. November 1906. B. C. 3608.

Der Vorsitzende der Berufungskommission.

v. Walther, Ober-Regierungsrat.

**1403.** 1546. Der Marktscheider H. Leibold hat seinen Wohnsitz von Essen a. Ruhr nach Hamm in Westfalen verlegt.

Dortmund, den 19. November 1906. I. 17010.

Königliches Oberbergamt.

**1404.** 1579. Die dem August Eichhoff, früher in Wermelskirchen, jetzt in Hagen i. W. am 27. April 1905 erteilte Erlaubnis zum mündlichen Verhandeln vor dem Königlichen Amtsgericht in Wermelskirchen ist zurückgenommen worden.

Elberfeld, den 27. November 1906. 12. 7027.

Der Landgerichts-Präsident.

**1405.** 1548. Auslosung von Rentenbriefen.

Bei der heutigen Auslosung von Rentenbriefen für das Halbjahr vom 1. Oktober 1906 bis 31. März 1907 sind folgende Stücke gezogen worden:

I. 4%. Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz.

1. Litt. A à 1000 Taler = 3000 Mark.

Nr. 77, 279, 381, 440, 451, 636, 886, 909, 984, 986, 1174, 1296, 1388, 1441, 1451, 1495, 1556, 1839, 1851, 1910, 2027, 2207, 2314, 2379, 2568, 2609, 2666, 2706, 2942, 2972, 3180, 3223, 3230, 3244, 3263, 3471, 3502, 3554, 3563, 3586, 3735, 3783, 3933, 4073, 4154, 4193, 4267, 4288, 4289, 4351, 4380, 4408, 4513, 4674, 4724, 4886, 4903, 4939, 4940, 5010, 5135, 5332, 5332, 5485, 5551, 5564, 5628, 5672, 5800, 5809, 5835, 5885, 5963, 5997, 6130, 6145, 6213, 6233, 6264, 6343, 6347, 6390, 6391, 6412, 6463, 6488, 6546, 6598, 6655, 6672, 6830, 6912, 6943, 7024, 7034, 7234, 7433, 7523, 7589, 7606, 7644, 7659, 7678, 7687, 7788, 7806, 7807, 7830.

2. Litt. B à 500 Taler = 1500 Mark.

Nr. 27, 69, 71, 152, 259, 492, 535, 627, 715, 962,

Der Abschätzungs-Kommissar: Brede, Regierungsrat.

1304, 1387, 1399, 1587, 1626, 1635, 1679, 1881, 1900, 1941, 1952, 1957, 2045, 2115, 2143, 2365, 2395, 2511, 2646, 2737, 2777, 2827, 2856, 2876, 2894, 3065, 3068, 3084, 3246, 3271, 3292, 3294, 3310, 3356, 3363, 3364.

3. Litt. C à 100 Taler = 300 Mark.

Nr. 50, 80, 190, 282, 476, 578, 710, 728, 859, 969, 1080, 1129, 1177, 1278, 1322, 1323, 1509, 1513, 1550, 1598, 1936, 2066, 2194, 2196, 2282, 2415, 2577, 2608, 2710, 3091, 3096, 3193, 3332, 3341, 3366, 3389, 3390, 3467, 3474, 3475, 3778, 3859, 4074, 4278, 4304, 4318, 4479, 4480, 4582, 4608, 4986, 5043, 5055, 5086, 5145, 5196, 5312, 5505, 5551, 5774, 5836, 5940, 5961, 6387, 6389, 6798, 6887, 6899, 7224, 7306, 7320, 7382, 7418, 7514, 7521, 7530, 7557, 7676, 7697, 7860, 7914, 7984, 8053, 8246, 8395, 8579, 8606, 8654, 8781, 8892, 9224, 9304, 9674, 9683, 9756, 9814, 9989, 10038, 10070, 10130, 10192, 10319, 10433, 10459, 10491, 10556, 10645, 10837, 10983, 10986, 11077, 11106, 11112, 11123, 11221, 11290, 11623, 11628, 11637, 11696, 11725, 11782, 11879, 12072, 12084, 12168, 12236, 12286, 12320, 12336, 12452, 12473, 12501, 12523, 12607, 12622, 12623, 12734, 12758, 12959, 13019, 13085, 13213, 13223, 13235, 13381, 13382, 13426, 13474, 13545, 13687, 13734, 13777, 13783, 13834, 13916, 13936, 14170, 14206, 14222, 14241, 14259, 14263, 14361, 14527, 14611, 14681, 14709, 14803, 14852, 14854, 14909, 14976, 15087, 15151, 15216, 15471, 15478, 15482, 15566, 15659, 15683, 15711, 15758, 15772, 15791, 15806, 15865, 16015, 16018, 16075, 16116, 16200, 16398, 16427, 16453, 16554, 16588, 16679, 16723, 16736, 16831, 16852, 17037, 17045, 17092, 17139, 17326, 17506, 17522, 17525, 17741, 17745, 17772, 17773, 17831, 17878, 17913, 17925, 17984, 17985, 18022, 18128, 18147, 18216, 18223, 18237, 18294, 18323, 18339, 18426, 18493, 18574, 18604, 18660, 18678, 18693, 18721, 18732, 18774, 18811, 18879, 18903, 19017, 19154, 19182, 19211, 19257, 19329, 19365, 19373, 19375, 19421, 19467, 19482, 19486, 19494, 19544, 19561, 19587, 19651, 19685, 19697, 19720, 19733, 19755, 19817, 19833, 19839, 19891, 19916, 19983, 20026, 20079, 20111, 20129, 20183, 20361, 20397, 20459, 20541, 20542, 20548.

4. Litt. D à 25 Taler = 75 Mark.

Nr. 28, 506, 536, 546, 697, 698, 734, 917, 936, 952, 1088, 1507, 1911, 1932, 2132, 2138, 2661, 2811, 2923, 3050, 3070, 3337, 3414, 3458, 3738, 3763, 4106, 4141, 4157, 4220, 4356, 4436, 4445, 4559, 4577, 4628, 4981, 5290, 5512, 5515, 5575, 5602, 5609, 5779, 5789, 5799, 5864, 5891, 5918, 5993, 6084, 6163, 6261, 6445, 6488, 6634, 6653, 7047, 7218, 7291, 7425, 7485, 7540, 7689, 7801, 8014, 8067, 8082, 8159, 8205, 8418, 8432,

8648, 8745, 9337, 9346, 9357, 9444, 9504, 9512, 9517, 9532, 9540, 9602, 9900, 9938, 9953, 10064, 10158, 10260, 10269, 10277, 10389, 10412, 10628, 10747, 10855, 10856, 10873, 10904, 10937, 11017, 11066, 11091, 11169, 11227, 11231, 11237, 11293, 11316, 11415, 11492, 11508, 11565, 11567, 11598, 11665, 11679, 11846, 11860, 11899, 11975, 12004, 12025, 12065, 12127, 12133, 12244, 12313, 12453, 12549, 12580, 12704, 12716, 12719, 12751, 12870, 12879, 12888, 13098, 13284, 13355, 13587, 13606, 13620, 13704, 13765, 13776, 13841, 13929, 14065, 14141, 14180, 14252, 14299, 14348, 14395, 14396, 14496, 14523, 14572, 14738, 14754, 14805, 14857, 14868, 15022, 15027, 15288, 15339, 15372, 15450, 15511, 15586, 15660, 15689, 15695, 15726, 15759, 15778, 15853, 15864, 15903, 15946, 16127, 16180, 16271, 16419, 16444, 16485, 16491, 16569, 16596, 16704, 16728, 16822, 16856, 16905, 16941, 16943, 16961, 16981, 17035, 17098, 17101, 17139, 17158, 17197, 17271, 17360, 17426, 17453, 17491, 17527, 17634, 17655, 17692, 17729, 17736, 17759, 17775, 17782, 17786, 17858, 17897, 18004, 18022, 18025, 18058, 18065, 18124, 18138, 18141, 18179, 18193, 18267, 18274, 18294, 18335, 18524, 18546, 18549, 18641, 18797, 18888, 18921, 18952, 18954, 18955, 18964, 19005, 19060, 19113, 19128, 19129, 19154, 19201, 19280, 19402, 19403, 19424, 19446, 19474, 19478, 19494, 19549, 19563, 19580, 19581, 19633, 19649, 19741, 19742, 19753.

II. 3 $\frac{1}{2}$ % Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz.

1. Litt. L à 3000 Mark.

Nr. 95, 142.

2. Litt. N à 300 Mark.

Nr. 506.

3. Litt. O à 75 Mark.

Nr. 90, 182, 189.

4. Litt. P à 30 Mark.

Nr. 102, 353.

Die ausgelosten Rentenbriefe, deren Verzinsung vom 1. April 1907 ab aufhört, werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-scheinen und zwar zu I: Reihe VIII Nr. 2 bis 16 nebst Erneuerungsscheinen, zu II: Reihe II Nr. 16 nebst Erneuerungsscheinen vom 1. April 1907 ab bei den königlichen Rentenbankkassen hieselbst oder in Berlin C, Klosterstraße 76 I, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der gekündigten Rentenbriefe ist es gestattet, dieselben unter Beifügung einer Quittung über den Empfang der Valuta den genannten Kassen postfrei einzusenden und die Übersendung des Geldbetrages auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers zu beantragen.

Auch machen wir darauf aufmerksam, daß die Nummern aller gekündigten bezw. noch rückständigen

Rentenbriefe Buchstabe A, B, C, D, L, M, N, O, P durch die seitens der Redaktion des Deutschen Reichs- und königlich Preussischen Staatsanzeigers herausgegebene allgemeine Verlosungstabelle in den Monaten Mai und November jedes Jahres veröffentlicht werden, und daß das betreffende Stück dieser Tabelle von der gedachten Redaktion zum Preise von 25 Pfennig bezogen werden kann.

Münster, den 20. November 1906. J.-Nr. 8557/06 II.  
Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau.  
A s c h e r.

1406. 1547. Nachstehende Verhandlung:

Verhandelt Münster, den 20. November 1906.

Zu dem heutigen Termine wurde in Gemäßheit der §§ 46 bis 48 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 zur Vernichtung derjenigen ausgelosten 4% und 3 $\frac{1}{2}$ % Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz geschritten, welche nach den von der königlichen Direktion der Rentenbank aufgestellten Verzeichnissen vom 15. d. Mts. gegen Barzahlung zurückgegeben worden sind.

Nach diesen Verzeichnissen sind zur Vernichtung bestimmt:

I. 4% Rentenbriefe.

1.	130 Stück	Litt. A	zu 3000 Mark	= 390 000 Mark,
2.	56 "	"	B " 1500 Mark	= 84 000 "
3.	346 "	"	C " 300 "	= 103 800 "
4.	372 "	"	D " 75 "	= 27 900 "

zus. 904 Stück über 605 700 Mark  
buchstäblich: Neunhundert und vier Stück Rentenbriefe über sechshundert fünftausend und siebenhundert Mark nebst den dazu gehörigen einhundert zwei und fünfzig Stück Zinslupons und neunhundert und drei Stück Talons;

II. 3 $\frac{1}{2}$ % Rentenbriefe aus den Terminen

1. April und 1. Oktober:

1.	2 Stück	Litt. L	zu 3000 Mark	= 6000 Mark,
2.	1 "	"	N über . . . . .	300 "
3.	1 "	"	O " . . . . .	75 "
4.	2 "	"	P zu 30 Mark	= 60 "

zus. 6 Stück über 6435 Mark,  
buchstäblich: Sechs Stück Rentenbriefe über sechstausend vierhundert fünf und dreißig Mark nebst den dazu gehörigen zwölf Stück Zinslupons und sechs Stück Anweisungen;

III. 3 $\frac{1}{2}$ % Rentenbriefe aus den Terminen

1. Juli und 2. Januar:

1.	10 Stück	Litt. F	zu 3000 Mark	= 30 000 Mark,
2.	4 "	"	G " 1500 "	= 6 000 "
3.	20 "	"	H " 300 "	= 6 000 "
4.	2 "	"	J " 75 "	= 150 "
5.	6 "	"	K " 30 "	= 180 "

zus. 42 Stück über 42 330 Mark,  
buchstäblich: Zweihundvierzig Stück Rentenbriefe über zwei und vierzigtausend dreihundert und dreißig Mark

nebst den dazu gehörigen einhundert sechs und zwanzig Stück Zinscheinen und zwei und vierzig Stück Anweisungen.

Sämtliche Papiere wurden nachgesehen, für richtig befunden und hierauf in Gegenwart der Unterzeichneten durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

gez.: Dr. Jungeblodt, von Hövel, Brede.

Freiherr von Los, Neuhaus, Notar.

Befehlen wie oben.

von Pfeffer, Honert.

wird nach Vorschrift des § 48 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Münster, den 20. November 1906. J.-Nr. 8577/06 II.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau: A s c h e r.

### Personal-Nachrichten.

1407. 1570. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Gemeinde-Empfänger Heinrich Sanders in Keppeln, Kreis Cleve, den Königlichen Kronenorden 4. Klasse, dem Polizeikommissar Paul Darmstädter in Essen a. d. Ruhr die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr, dem Kreisphysikus a. D. Sanitätsrat Dr. Closset in Langenberg und dem Sanitätsrat Dr. Hoogen in Dülken den Charakter als Geheimer Sanitätsrat und den Ärzten Dr. Höfling in Duisburg-Ruhrort, Dr. Knoch in Essen, Dr. Schmitz in Elberfeld, Dr. von Eiden in Mülheim a. d. Ruhr, Dr.

Niesemann in Cronenberg, Dr. Grub in Saau den Charakter als Sanitätsrat zu verleihen.

1408. 1575. Der Herr Ober-Präsident hat den Bürgermeister Pauly zum Bürgermeister der Landbürgermeisterei Ruppersteg im Landkreise Solingen endgültig ernannt.

1409. 1577. Der Gerichtsassessor Paul Mülhens ist zum befohlenen Beigeordneten der Landbürgermeisterei Hamborn endgültig ernannt worden.

1410. 1553. Der Herr Ober-Präsident hat für eine sechsjährige Amtsdauer zu Beigeordneten ernannt den Landwirt Johann Bremer in Ueberruhr für die Landbürgermeisterei Ueberruhr im Landkreise Essen, den Kaufmann Wilhelm Schopmans und den Landwirt Hubert Hoeps in Rheurdt für die Landbürgermeisterei Rheurdt, den Landwirt Ludwig Kleinenhammans in Schaephuysen für die Landbürgermeisterei Schaephuysen im Kreise Moers und den Brauereibesitzer Willy Hannen in Gorschenbroich für die Landbürgermeisterei Gorschenbroich im Landkreise Gladbach.

1411. 1572. Dem Apotheker Hans von Coghhausen aus Vorbeck, Landkreis Essen, ist die Konzession der in Vorbeck, Essenerstraße 117, neu errichteten Apotheke erteilt worden.

1412. 1556. Der katholische Pfarrer Bielen zu Donsbrüggen, Kreis Cleve, ist zum Ortsschulinspektor der katholischen Volksschule in Donsbrüggen ernannt worden.

1413. 1563. Der Lehrerin a. D. Laura Rosenkranz, z. B. in Horrem, Kreis Neuß, ist die Erlaubnis zur Annahme einer Stelle als Hauslehrerin innerhalb des Regierungsbezirks Düsseldorf erteilt worden.

Bestellungen für 1907 auf das **Amtsblatt mit Öffentlichem Anzeiger** (Jahrespreis 1,50 Mark), auf den **Öffentlichen Anzeiger** allein (Jahrespreis 75 Pfg.) und auf das Mitte Januar 1907 erscheinende **Sach- und Namenregister** zum Amtsblatt für das Jahr 1906 (Preis 50 Pfg.) wolle man **rechtzeitig** bei den **Kaiserlichen Postanstalten** machen.

Das Sach- und Namenregister kann gegen Einzahlung des Betrags in bar auch direkt durch die Amtsblatt-Redaktion bezogen werden.

Hierzu die **Öffentlichen Anzeiger** Nr. 277, 278, 279, 280, 281, 282 und 283.

Redigiert im Bureau der Königlichen Regierung. — Druck von L. Boff & Cie. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.